

Annett Gröschner "Schwebende Lasten".

Hier eine kurze Vorstellung:

Hanna Krause war Blumenbinderin, bevor das Leben sie zur Kranführerin machte. Sie hat zwei Revolutionen, zwei Diktaturen, einen Aufstand, zwei Weltkriege mit zwei Niederlagen, zwei Demokratien, den Kaiser und andere Führer, gute und schlechte Zeiten, erlebt, hat sechs Kinder geboren und zwei davon nicht begraben können, was ihr naheging bis zum Lebensende. Hatte später, nachdem ihr Blumenladen längst Geschichte war, von einem Kran in der Halle eines Schwermaschinenbau Betriebes in Magdeburg einen guten Überblick auf die Beziehungen der Menschen zehn Meter unter ihr und starb rechtzeitig, bevor sie die Welt nicht mehr verstand. Hanna Krause blieb bis zum Tode eine, die das Leben nimmt, wie es kommt. Ihr einziges Credo "anständig bleiben".

Annett Gröschners Roman erzählt die Geschichte eines Jahrhunderts in einem einzigen Leben und gibt mit Hanna denen ein Gesicht, die zu oft unsichtbar bleiben. Ein Roman über das Ende des Industrie-Zeitalters und seiner Heldin im Osten Deutschlands und über eine gewöhnliche Frau in diesem unfassbaren 20. Jahrhundert. Besser kann man ein Menschenleben nicht erzählen. Mit diesem Buch errichtet Annett Gröschner nicht nur ihrer Heldin Hanna ein Denkmal, sondern sämtlichen unsichtbaren Frauen, die sich in den Abgründen des 20sten Jahrhunderts jeden Tag wieder auf die Seite des Lebens zurückkommen. Ein grandioser Roman von schlichter Schönheit und zutiefst ergreifend.